



MdL Volker Bauer, Kugelbühlstr. 9, 91154 Roth

Abgeordneter
Volker Bauer

Stimmkreis Roth

Den Harrlacherinnen und Harrlachern
i.A. Frau Bianca Wiesner

via Email

Roth, den 08.06.2021

ICE Werk, möglicher Standort Allersberg/Roth/Pyrbaum

**Sehr geehrte Frau Wiesner,
liebe Harrlacherinnen und Harrlacher,**

Volker Bauer MdL
Stimmkreisbüro
Kugelbühlstr. 9
91154 Roth

vielen Dank für Ihr Anschreiben zu den Plänen der DB AG, im Großraum Nürnberg ein ICE-Instandsetzungswerk zu errichten.

Telefon 09171/97 97-0
Telefax 09171/97 97-97
buero@bauer-landtag.de

Grundsätzlich hat Ihr Rother Bürgermeister, Herr Ralph Edelhäuser, natürlich Recht, wenn er sagt: „Duschen ohne nass zu werden geht nicht.“ Wer „Mobilitätswende“ sagt, muss auch sagen: „Es wird bei Gleisreaktivierungen zu neuen Immissionsbelastungen kommen.“ Oder: „Es wird für die Errichtung von Bahn-Infrastruktur Fläche benötigt, wenn langfristig Flugkilometer reduziert werden sollen.“

Wenn der politische Wettbewerber noch sagt, „Fläche muss geschont werden“, wird der politische Knoten langsam komplex. Ich möchte jedoch nicht davon sprechen, dass die Widersprüche, die mancher Bundes- und Landeskollege in seinen Forderungen hervorruft, unauflöslich wären.

Neu ist die Diskussion ja auch nicht. Ich erinnere mich als Jahrzehnte im Vogelschutz Aktiver beispielsweise an die Gründung einer Bund Naturschutz Ortsgruppe in Schwanstetten. Dies war vor über 30 Jahren die Reaktion auf die geplante Errichtung eines Rangierwerks der Bahn im Reichswald nordöstlich von Schwanstetten ...

Ich glaube daher, für alle politisch Verantwortung Tragende der Region sagen zu können: wir sind für das Thema nicht erst seit der durchaus transparenten Suche der DB nach einem Standort für ein ICE-Instandsetzungswerk sensibilisiert.

Und ja. Ich verstehe Ihre Sorge, da verschiedene, von Ihnen genannte, Schutzgebiete lediglich (die Landwirtschaft belastende) Ausgleichsverpflichtungen, jedoch keinen absoluten „Schutz“ vor bundesbedeutsamer Infrastruktur bedeuten. Auch sind mir u.a. durch persönlichen Einsatz vor Ort ... die genannten Gewässer bekannt. Und natürlich kann ich, der ich seit Jahren – mit mühsam errungenen Erfolgen um mehr Lärmschutz an der A9 und für einen weitsichtigen Waldumbau hin zu einem klima-resilienten Wald zum Erhalt unseres „Waldlandkreis-Status“ politisch kämpfe, durchaus Ihre Befürchtungen hinsichtlich Lärmbelastung, Waldrodung und Enteignung verstehen. Ich versichere Ihnen: Wir haben Harrlach und die Anliegen seiner Bewohner im Blick!

Die Frage, warum die DB AG sich einen immensen Suchaufwand inklusive zahlreicher Widerstände antut und ob „Altliegenschaften“ bestehen, die das überflüssig macht, müsste jedoch an die DB gerichtet werden.

Aus Sicht eines Umwelt- und Verbraucherschutzpolitikers würde ich es aber klar begrüßen, wenn die Bahn ihr Instandsetzungswerk NICHT nahe Harrlach errichtet, sondern einige Kilometer weiter nördlich auf dem Gelände der Muna.

Dieses Gelände kommt am ehesten an die von Ihnen erwähnten „Altliegenschaften“ des Bundes heran und böte verschiedene Vorteile: von der Erschließung via A6 für den Beschäftigtenverkehr, über gegebenen Lärmschutz der Anwohner bis hin zu einer Sanierung des stark verseuchten Geländes; mit Blick auf Grundwasser auch im Sinne der Verbraucher.

Natürlich bedeutet dieser Standort für die Bahn höhere Kosten, wäre jedoch aus meiner persönlichen Sicht aus genannten Gründen vorzuziehen, wenn die Stärkung des öffentlichen Personenverkehrs und damit auch der Kampf gegen den Klimawandel die Errichtung eines weiteren Werkes politisch gebietet.

Sie sehen mich, ebenso wie die CSU im Kreis Roth, also in einer rationalen Positionierung für einen anderen Standort, nicht jedoch in einer pauschalen Ablehnung des Vorhabens an Ihrer Seite.

In diesem Sinne beste Grüße nach Harrlach.

Ihr



Volker Bauer, MdL

Stimmkreisabgeordneter Landkreis Roth